

aufzusuchen. Manche Behandlungen wirken besser als andere. Achten Sie auf Veränderungen Ihrer Symptome! Diese weisen eventuell darauf hin, dass Ihre Behandlung geändert werden muss. Parkinson verläuft bei jeder Person anders und erfordert eine bestimmte Vorgehensweise in jedem Einzelfall. Körperliche Betätigung und gesunde Ernährung sind sehr wichtig. Spaziergänge sind eine einfache und jeden Tag durchführbare Form der körperlichen Betätigung. Ein Physiotherapeut kann Ihnen helfen, die für Sie geeignete körperliche Betätigung zu finden. Nehmen Sie Ballaststoffe und Flüssigkeit zu sich, um Verstopfung, die oft bei Parkinson auftritt, zu lindern. Aktive Mitgliedschaft in einer Selbsthilfegruppe ist auch hilfreich. Solche Gruppen treffen sich regelmäßig, halten Vorträge zum Thema Parkinson und können Ihnen möglicherweise auch Trainingsprogramme anbieten.

Was sollte ich noch beachten?

Parkinson ist eine Erkrankung, die Sie einschränkt, aber Sie können Ihre Gewohnheiten ändern. Parkinson ist kein Teil des normalen Alterungsprozesses, sondern eine Krankheit, die von einem Arzt behandelt werden muss. Eine kleine Anzahl von Parkinsonfällen ist erblich bedingt. Parkinson ist eine behandelbare Krankheit, und Sie können Ihre Behandlung durch die Einnahme von

Medikamenten gemäß der Anweisungen Ihres Arztes und eine positive Lebenseinstellung unterstützen. Depressionen können auch ein Symptom von Parkinson sein. Sprechen Sie unbedingt mit Ihrem Arzt, wenn Sie sich depressiv fühlen!

Befragen Sie Ihren Arzt vor der Verwendung dieser Informationen

This information should not be used as a substitute of medical advice of your physician.
Copy rights © 2010 World Parkinson's Education Program

Copying for educational purposes is encouraged. It is not permitted to make changes to written content of this document and author's information.

World Parkinson's Education Program



A.Q. Rana, MD, FRCPC

Neurologe

Parkinson's Clinic of Eastern Toronto

2863 Ellesmere Rd, Suite 404
Toronto, Ontario, Canada M1E5E9
Ph: 416-724-9850

www.parkinsonseducation.org

Häufig gestellte Fragen über

Morbus Parkinson

Allgemeine Informationen

1

Parkinson's Disease - Introduction

Deutsch/German

World Parkinson's Education Program



Abdul Qayyum Rana, MD, FRCPC
Neurologe

Parkinson's Clinic of Eastern Toronto
Toronto, Canada

*"Those who fight Parkinson's with knowledge
always find solutions" Dr. Rana*

Was ist Parkinson?

Die Parkinsonsche Krankheit wurde erstmals von James Parkinson im Jahre 1817 beschrieben. Fast 100,000 Kanadier sind von dieser Krankheit betroffen. Obwohl die meisten betroffenen Menschen älter als 55 Jahre sind, kann die Krankheit auch bei jungen Menschen auftreten. Es handelt sich hierbei um eine neurodegenerative Erkrankung, bei der ein Verlust von den Dopamin produzierenden Gehirnzellen eintritt. Dopamin ist ein Neurotransmitter, d.h. ein Stoff, der in der Übertragung von Signalen zwischen den Nerven in bestimmten Teilen des Gehirns eine Rolle spielt. Dopamin ermöglicht die Bewegungen des Körpers. Ein Mangel an Dopamin führt zu langsamen Bewegungen des Körpers, einem der Hauptsymptome der Parkinsonschen Krankheit. Obwohl Parkinson eine komplexe Krankheit mit vielen Auswirkungen auf Ihr Leben sein kann, kann man mit den richtigen Medikamenten, Beratung und Unterstützung ein weitgehend normales Leben führen. Es gibt noch keine Heilung für Parkinson, aber Sie können mit der Krankheit Jahre lange leben.

Wie wird Parkinson diagnostiziert?

Parkinson wird anhand Ihrer Krankengeschichte (Anamnese) und einer ärztlichen Untersuchung diagnostiziert. Es gibt keine Laboruntersuchung, durch die Parkinson festgestellt werden kann. Ein

Neurologe, der auf Parkinson spezialisiert ist, beobachtet in der Regel den Verlauf Ihrer Beschwerden eine Zeit lang, um festzustellen, ob die Symptome mit dem Krankheitsbild übereinstimmen.

Welche Hauptsymptome kommen bei Parkinson vor?

Zu den Hauptsymptomen der Parkinsonschen Krankheit gehören langsame Bewegungen im Alltag, Zittern in Ruhestellung, das in der Regel an einer Hand, einem Arm oder Bein auf einer Seite des Körpers anfängt, Muskelstarre, Gleichgewichtsprobleme und schlurfendes Gehen.

Gibt es noch andere Symptome der Parkinson?

Ja, mit dem Fortschreiten der Erkrankung können auch andere Symptome dazutreten, beispielsweise reduzierte Gesichtsausdrücke, Sabbern, Müdigkeit, kleine Handschrift, Verstopfung, Schlaf-, Schluck- und Gedächtnisprobleme, leise Stimme, Depressionen, Angst, Schmerzen, Sensibilitätsstörungen, Harndrang, sexuelle Dysfunktion und trockene Haut.

Wie wird Parkinson behandelt?

Vorrangig werden zur Therapie Medikamente und begleitende Maßnahmen eingesetzt. In bestimmten Fällen kommen auch Operationen in Betracht.

Abhängig von der Schwere der Krankheit müssen Menge und Einnahme der Medikamente festgelegt werden. Medikamente können manchmal Nebenwirkungen haben. Die folgenden Medikamente werden am häufigsten verwendet:

1. Amantadin oder Symmetrel[®]
2. MAO-B-Hemmer: Selegilin oder Eldepry[®] L und Rasagilin oder Azilect[®]
3. Dopaminagonisten: Pramipexol-oder Mirapex[®] und Ropinarloer oder Ropinirol[®]
4. Levodopa/Carbidopa oder Sinemet[®] und Levodopa/Benserazid oder Prolopa[®]
5. Anticholinergika: Trihexyphenidyl oder Artane[®] und Benztropine oder Cogentin[®]

Zu den begleitenden Maßnahmen gehören Physiotherapie, die bei der Beweglichkeit und Balance hilft, und Logopädie, die bei Sprech- und Schluckproblemen hilft. Ergotherapie dient der Erleichterung des täglichen Lebens. Übungen wie Yoga und Tai Chi können auch sehr hilfreich sein.

Was kann ich selbst tun, um mit meiner Krankheit besser umzugehen?

Informieren Sie sich richtig und umfassend! Es ist außerdem sehr wichtig, Ihren Neurologen regelmäßig